

In unserer Stichwahl

Ist heute das entscheidende Wort von Seiten der freisinnigen Partei...

Das national-liberale Central-Wahlkomitee in Berlin hat beschlossen...

In vielen Wahlkreisen sind die Deutschfreisinnigen von den Kartellpartei...

Nieder, dreimal nieder mit der Reaktion! Die Gelammts der drei Parteien...

Berlin, 25. Februar. Die amtlichen Feststellungen der Wahlergebnisse liegen jetzt vollständig vor...

Berlin, 25. Februar. Die National-liberale Correspondenz" erlässt folgenden Kuruz:...

Das Central-Wahlkomitee der national-liberalen Partei, Nurnberg, 25. Februar...

Preussischer Landtag.

Abgeordnetensaus.

(Schluss)

Abg. Bachem (C) kommt auf die Rheinbruher Glodensfrage zurück...

Minister Herrfurth: Im die Rheinbruher Glodensfalle es sich nicht im vorigen Jahre...

himm sind, knten hst, so sagt er vielleicht: die Rheinbruher Gloden haben ein schönes Gelutz...

Abg. von Hennert (N): Herr Bachem hat diesen Fall benutzt um in unerbittlicher Weise unter Mißbrauch...

Abg. Richter beschäftigt sich vor, in der dritten Lesung, auf die Verhältnisse der offiziellen Presse...

Minister Herrfurth: Die Ermgnungen sind noch nicht abgeschlossen, deshalb liegt kein Material vor...

Abg. Sombart (N): Die Erklärung des Herrn Ministers über die Landgemeindeordnung hat mich...

Abg. Grimm (N): Es ist ein Reklam der unfaulischen Stdtordnung für notwendig...

Abg. Windtfort (N): Ich verweise jetzt auf die Frage der offiziellen Presseausgabe...

Minister Herrfurth: Mehr wie die Hälfte der Blätter, welche zu amtlichen Publikationen benutzt werden...

Abg. Windtfort (N): Ich verweise jetzt auf die Frage der Schulleute in die Kirche gehen können...

Das Gehalt des Ministers wird genehmigt und darauf um 4 1/2 Uhr die weitere Beratung bis Mittwoch 11 Uhr vertagt.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Wrtel anderer Originalarbeiten ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Städtische Commissionen.

Finanz-Commission.

Sitzung am Donnerstag, den 27. Februar, ab. Nachm. 5 Uhr im Magistrate-Sitzungszimmer.

Zugeschrieben.

- 1. Antrag auf Nachbewilligung zum Etat der katholischen Schule.
2. Antrag auf Beschaffung eines anderen Motors für den Aufzug im Leibhaus.
3. Anderweite Mnchheim-Regulierung für die Wlbergasse.
4. Antrag auf Mnchheim-Regulierung für Farnberggasse.
5. Antrag auf die Uebernahme der Unterhaltung von Erbgebulden.
6. Antrag auf Decharge-Ertheilung für die Rechnung des Verwalters pro 1887 und auf eine Nachbewilligung.
7. Sonstige Eingänge.

** [Der conservativen Verein] war gestern Abend in dem Saale des „Prinz Carl“ zu einer Feier versammelt...

Herrn Inspektor Palmi., veranstaltet war. Der große sehr geschmackvoll decorirte Saal war bis auf den letzten Platz gefllt...

— Gestern fand hier im Hotel „Stadt Hamburg“ der v. Trotha'sche Familientag statt.

** [Städtisches Museum] Das Kolossalgemlde „Die unterbrochene Trauung“ von Joseph Weller in München, welches seit voriger Woche im hiesigen städtischen Museum auf dem Großen Berlin ausgestellt ist...

Zu den ausgestellten Gemälden sind neu hinzugekommen: Eine Gebirgslandschaft aus Nordra, von der Hand des verstorbenen berühmten Landschafters Eduard Hildebrandt...

— [Stadttheater] Ernst Wiggers amnuthigste Lustspiel „Ein Schritt vom Wege“, welches am Donnerstag zur ersten Aufführung gelangt...

Durch die Unpflichkeit des Fräulein Buttigardt hat der Spielplan eine Aenderung erfahren müssen und wird heute eine Wiederholung des brillanten Schwankes „Madame Bonivard“ stattfinden...

— [Walhalltheater] Der Aufruf zum Weikampf im Wasser, den Herr Kolling-Müller im Walhallatheater erlassen, ist nicht ohne Erfolg geblieben...

— Die am Montag Abend stattgehabte Generalversammlung des Vereins ehemaliger 2ter erlente sich eines sehr zahlreichen Besuchs...

Projektes würde jedem italienischen Ministerium zum höchsten Ruhme gereichen.
 — Der Papst empfing anlässlich des Jahresfestes seiner Kronbesetzung die diplomatischen Vertreter, darunter auch den preussischen Gesandten v. Schöller, und nahm deren Glückwünsche entgegen.
 — Die Römischen Radikalen haben eine Sympathie- und Gratulations-Adresse an die Führer der deutschen sozialdemokratischen Partei abgefasst.

Rom, 25. Februar. In einem Briefe Casati's an den Generalconsul Cecchi werden die Nachrichten über die Reise Stanley's als voll Ungenauigkeiten und die Gerüchte über einen angeblichen Selbstmordversuch Emin's als Postzeit bezeichnet, welche von sogenannten Freunden Emin's herrühren. Casati besagte sich auch über die Ungenauigkeit der Mittheilungen in Betreff der Vorgänge vor dem Verlassen der Äquatorialprovinz. Er befreit, daß es sich überhaupt darum handelt habe, ob sie zurückbleiben sollten, und er stellt Aufklärungen Emin's über diesen Punkt in Aussicht. Casati bleibt in Jozibar, um Emin auf der Reise nach Europa begleiten zu können.

Bern, 25. Febr. Zum Direktor des internationalen Bureaus der Telegraphenverwaltungen wählte der Bundesrath den schweizerischen Telegraphen-Direktor Frey v. Alten, zum Chef des schweizerischen Generalstabsbureaus den Obersten Keller in Yveron.

Brüssel, 25. Februar. Der sechste nationale Congreß der belgischen Arbeiterpartei wird am 6. und 7. April (die beiden Ostertage) in Löwen stattfinden. Die Tagesordnung lautet nach der „Independance“ folgendermaßen: 1) Kundgebung am 1. Mai zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages; 2) internationaler Congreß der Grundarbeiter in Solothurn; 3) nationale Kundgebung am 25. Mai zu Brüssel zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts; 4) Verband der Arbeiter-Unterstützungsvereine;

5) Propaganda der sozialistischen Zeitungen und Broschüren; 6) Schaffung von Hilfsmitteln zu Gunsten der „jungen Sozialisten-Garde“, um sie in ihrer thätigen Propaganda unter den Rekruten und in der Armee zu unterstützen.

Paris, 25. Februar. Der Herzog von Orleans hatte entschieden seine Begnadigung erachtet, doch hat er sich in die Ueberrumpfung nach dem Gefängnis in Clairvaux, wo er als politischer Gefangener große Freiheiten genießt, mit würdiger Haltung gefügt. Dem Direktor der Conciergerie dankte er folgendenmaßen: „Obwohl ich hier Gefangener war, werde ich mich nicht leben lang des Aufenthaltes hier selbst und der mir zu Theil gewordenen Annehmlichkeiten erinnern. Also geben Sie mir die Hand, ich danke Ihnen.“ Der Direktor nahm die gebotene Rechte an. Um 8 1/2 Uhr heute Morgen war der Herzog bereits in aller Form Gelangener der Anstalt Clairvaux.

Der russische Kriegs-Minister hat den Oberst Tschepelwatsch vom Generalstab nach Frankreich geschickt, um hier die Ausrüstung der Bebelgewehre zu studiren.

Petersburg, 25. Februar. Das Ergebniß der Zeichnungen auf die neueste russische Goldrente ist nunmehr bekannt. Beim Umtausch sind angeboten an Obligationen der englisch-holländischen Anleihe und der Anleihe von 1855 insgesammt 280 Millionen Fres.; ferner zeichneten 200,000 Personen baar 3 Milliarden 125 Mill. Fres. Die Zeichner können somit nur die von dem Umtausch übrig bleibenden 160,000 Obligationen im Betrage von 80 Millionen Fres. erhalten und es entfällt daher auf jeden Zeichner laut Verteilung nicht einmal eine Obligation.

Berlin, 26. Febr. 1 Uhr 15 Min. (Telegr. d. Hall. Tagbl.) Die Regierung stellte heute in der Budgetkommission mit, daß dem Landtage demnächst eine eingehende Feststellung über die Lohnverhältnisse der Arbeiter in den staatlichen Bergwerken ausgeben werde.

Berlin, 26. Febr. 2 Uhr 50 Min. (Telegr. d. Hall. Tagbl.) Das Abgeordnetenhaus erlebte heute in zweiter Beratung den Spezialrat des Ministeriums des Innern. Der

conservative Abgeordnete Meyer-Arndswalde wünscht, daß die Genbarmerie auf das Dreifache ihrer Zahl vermehrt werde, welchen Beschluß der Minister des Innern sehr beachtenswert fand. Der Antrag Berger-Wittke, die Regierung aufzufordern, baldigst auf Beilegung der fälligen Brändische Bedacht zu nehmen, wurde an die Budgetkommission verwiesen. An dieselbe Kommission geht der Antrag, die Uebernahme der Westriegelschulden aus dem Jahre 1807 der Stadt Königsberg, der Unterlausitz, Neumark und Kurmark auf den Staat in Erwägung zu nehmen.

Telegraphischer Coursbericht.
 (Telegr. des Halle'schen Tagebl.)
 Berlin, 26. Februar, Nachm. 2 Uhr 30. Min.
 Niederländische Rentenwerte 191,80
 Silberanleihe Preussische 152
 Größtlichste Papierrente ungeläubt 160,30

Verantwortliche Redakteure:
 für Politik und Gesellschaft: H. Reeger;
 für Lokales und den übrigen redaktionellen Theil: O. Tröhl.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.
 Voraussichtliches Wetter für den 27. Februar 1890.

Bei nordwestlichem Winde und veränderlicher Bewölkung Neigung zu Niederschlägen. Temperatur ohne wesentliche Aenderung.

Sto.	Therm. nach Celsius	Thermometer nach Reaumur	Feuchtigkeit Luft %	Wind.	Wetter.
25/2	8 Uhr 788,0	- 0,6 - 0,5	70	N. W.	klar.
26/2	7 Uhr 755,0	- 3,0 - 2,4	82	N. W.	bedeckt.
	2 Uhr 752,0	+ 2,5 + 2,0	60	N. W.	better.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachgenannten Städten folgende: Hannover + 1, Petersbürg - 2, Prenzl - 5, Berlin - 0, Hamburg - 1, Chemnitz - 2, Schnee, München - 5, Schnee, Wien - 2, Schnee, Schw. + 7, Valencia + 8.

An die Wähler

der Stadt Halle und des Saalkreises!

Die Stichwahl steht unmittelbar bevor. Die Wähler haben zu entscheiden, ob sie die Vertretung unseres Wahlkreises unserem Kandidaten, dem hier anfassigen, der nationalliberalen Partei angehörigen

Rechtsanwalt Dr. Keil

oder einem Sozialdemokraten übertragen wollen.

Gegen das ungeheure und unerwartete Anwachsen der Sozialdemokratie im ganzen Reich und insbesondere in unserem Wahlkreise giebt es nur ein Schutzmittel: das Zusammenschließen aller reichs- und königstreuen Parteien.

Die Sozialdemokraten sind keine Arbeiterpartei. Die Fürsorge für das Wohl der arbeitenden Klassen hat nach den Erklärungen ihres Führers Bebel mit der Sozialdemokratie nichts zu thun. Ihr wahres Ziel ist die Beseitigung des Königthums und der Religion, die Aufhebung des Privateigenthums, die Zerstörung des Familienlebens, kurz, der gewaltthätige Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung.

Der gewaltigen Gefahr gegenüber, welche das weitere Anwachsen der Umsturzpartei mit sich bringt, müssen alle Unterschiede unter sämtlichen übrigen Parteien für jetzt zurücktreten.

Darum fordern wir alle Anhänger der Ordnungsparteien — vornehmlich auch die Mitglieder der liberalen Partei — dringend auf, energisch und mit allen Kräften am ersten März einzutreten für die Wahl des

Rechtsanwalt Dr. Keil in Halle a. S.,

Stimmen-Enthaltung ist gleichbedeutend mit Unterstützung der Sozialdemokratie!

Halle a. S., im Februar 1890.

Die nationalliberale Partei, die deutsche Reichspartei, die conservative Partei der Stadt Halle und des Saalkreises.

I. A.: Die Vorstände:

- Alberti, Steuerath. Dr. Arndt, Oberbergrath. Arps, Syndikus der Franz. Stiftungen. Behm, Amtsrichter, Gönner. Bethke, Kommerzienrath. Bieler, Rittergutsbesitzer, Merbitz. Bohndorf, Kaufmann. Dr. Brunnke-Löbbecke, Fabrikbesitzer. von Bülow, Rittergutsbesitzer, Dessau. Dr. Conrad, Professor. Gehling, Bürgermeister, Beitim. Ehrhardt, Malemeister. Ehrlich, Pastor, Beitim. Eise, Rechtsanw. Emmann, Vätermeister. Ernst, Stadtrath. Fiedler, Steinbruchbesitzer, Hauptmann d. L. Löbbecke. Franke, Königl. Vorarbeiter. Fränkel, Inspektor. Dr. Friedberg, Professor und Landtagsabgeordneter. Frisch, Privatmann. Grimm, Rechtsanw. Grunl-Trotha, Holzhändler. Gubisch, Stellmachermeister. Gumbt, Rittergutsbesitzer u. Hauptm. d. R. Henze, Kgl. Hofmotortführer. Frey, v. Heyden-Rynsch, Bergbaupim. Hübner, Fabrikbes. Sanitätsrath Dr. Hüllmann. Jänike, Rentier, Schlettau. J. Keitel, Kirchengau, Gutsbes. Krug, Generaldir. Kühn, Prof. Geh. Reg. Rath. Kuhn, Maurermeister. Dr. Laßig, Prof. Lehmann, Banquier, Kommerzienrath. Leopold, Salinendirektor. F. Vieban, Kaufmann. Lüderitz, Kaufmann. Maercker, Professor. Meier-Rothenburg, Amtsrath. Meinicke-Löbbecke, Rathmann. P. Wertens, Kaufmann. Wittig, Königl. Eisenbahnsekretär. C. Nagel-Trotha. Dr. Neubauer-Kroglig. Neue, Hoflieferant, Kaufmann. Palmis, Inspektor. Dr. Perle, Oberlehrer. Reuter, Landgerichtsdirektor. Niebel, Kommerzienrath. Rohwaldt, Revierförster, Nietleben. Roick, Bürgermeister, Löbbecke. Roth, Rittergutsbes. Trebnitz. Rudloff, Rittergutsbes. Wörmitz. Sad, Ober-Reg. Rath. Schaaf, Zigeleibesitzer. Schramm-Ammerdorf, Mühlbesitzer. Schwarzlopf, Eisenbahnbetriebssekretär. G. Seckner, Kaufmann. Täglich, Oberbergrath. Wag Thieme, Kaufmann. von Wolf, Geh. Regierungs-Rath und Landtagsabgeordneter. Julius Wagner, Privatmann. Werner, Pastor, Hohenthum. Wiesert jun., Malermeister. Jasse, Amtsrath. Zöllmer, Schornsteinfegermeister.



Stadt-Theater.

Offiziell! Director: Julius Kautsch.

Donnerstag den 27. Februar 1890.

161. Vorstellung. — 121. Abonnementsvorstellung. — Farbe: weiss.

Zum 1. Male:

Ein Schritt vom Wege.

Auffspiel in 4 Akten von Ernst Büchert.

Personen:

Arthur von Schmettow, Gutsbesitzer	Ferdinand Rinald.
Elfa, seine Frau	Balesca Weiss.
Kurt von Hageln, deren Bruder	Hoff Schumacher.
Egon, ein Reisender	Ludw. Hoffmann.
Dr. Rathgeber, Mediziner	Edmund Doh.
Bulch, Babecommissarius und Polizeiverwalter in Kiefernthal	Robert Friedrich.
Schnepf, Geheimer Registrator	Karl Friedau.
Clotilde, seine Frau	Eleonore Mahr.
Bertha, deren Tochter	Jenny Schneider.
Blanfagel, Kaufmann	Karl Rüdert.
Nolette Hasenlein, Vorsteherin eines Damenpensions	Emilie Friedau.
Peter Schnaps, Kellner im Gasthaus zum goldenen Tannzapfen daselbst	Karl Brinkmann.
Ein Führer	Gottfried Greger.
Ein Hirte	Hoff Dalwig.
Ein Polizeidiener	Franz Nagel.
Ein Kothote	Franz Schubert.
Ein Blumenmädchen	Joh. Schumann.

Babesäfte.

Bei der Handlung: Bad Kiefernthal im Fürstenthum Sulzingen und Umgegend.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Terzbücher von dem Auffspiel „Ein Schritt vom Wege“ sind an der Theaterkasse für 20 $\frac{1}{2}$ und gebunden für 30 $\frac{1}{2}$ zu haben.

Schauspielpreise.

Prof. Loge 181. 3. — Mt.	Barquet . . . 2. — Mt.	2. R. letzte Reihe 0,50 Mt
Orchesterloge 3. — "	Prof. Loge 2. Mt. 2. "	3. Rang numm. 0,75 "
1. Rang-Loge 2,50 "	Batterie numm. 1,25 "	Galerie . . . 0,40 "
1. Rang-Loge 2,50 "	2. R. Vorder. 1,50 "	
Orchesterloge 2,50 "	2. R. Hinter. 1. — "	

Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetairen zu haben.

Garderober-Abonnements-Karten zum Preise von 3 R. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die holländischen Plätze des Parkaerbaues mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 7 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Freitag den 28. Februar. 162. Vorstellung, 122. Abonnements-Vorstellung. Farbe roth. Indra. Romantische Oper in 3 Akten von Guitav von Bülow Musik von R. v. Flotow.

Vortrag

für das deutsche Krankenhaus in Zanibar.

Viele unserer deutschen Landsleute halten sich als Beamte, Kaufleute, Offiziere, Marineoldaten und Matrosen in dem fernem Deutsch-Ostafrika der größten deutschen Colonie, und in Zanibar auf. Wohl alle haben mehr oder weniger unter den Folgen des Klimas zu leiden und bedürfen nur zu oft der sorgsamsten Pflege, wenn sie nicht arbeitsunfähig werden sollen. Die Hospital-Einrichtungen der Engländer und Franzosen in Zanibar reichen bei Weitem nicht aus. Daher hat die ostafrikanische Missionsgesellschaft von Anfang an die Pflege der kranken Landsleute in Ostafrika zu einem Hauptgegenstand ihrer Thätigkeit gemacht. In einem gemieteten Hause und seit einigen Monaten auch in einer eigenen Baracke haben unsere Schwestern und Krankenpfleger schon viele Kranke gepflegt. Aber die bisherigen Räume sind zu klein und entsprechen den Anforderungen nicht, die man heutzutage an ein Hospital stellt. Daher wollen wir ein großes Krankenhaus in Zanibar erbauen. Herr Marinepfarrer Wangermann aus Kiel, der selbst ein Jahr in Zanibar war, hat sich erboten, eine Reihe von Städten zu besuchen, um durch Vorträge die Herzen der deutschen Frauen und Männer für dies Liebeswerk zu erwärmen. Er wird am **Donnerstag den 27. Februar** um 8 Uhr nach Halle a. S. kommen und am Abend 6 Uhr im **Volkshaus**, neue Promenade 13, einen Vortrag über seine eigenen Erlebnisse in Zanibar halten. Es ist eine patriotische Ehrenpflicht Deutschlands, an der Spitze seiner größten Colonie ein Gebäude hinzustellen, das allen Nationen zeige, was die vereinte Kraft deutscher Vaterlandsfreunde ausrichten kann. Wir bitten die Bürger, unserm humanen und patriotischen Unternehmen freundliche Theilnahme zu gewähren und den Vortrag des Herrn Pfarrer Wangermann recht zahlreich zu besuchen.

Eintrittskarten — nummerierter Platz 1 A. unnummerierter Platz 50 $\frac{1}{2}$ — sind zu haben in den Cigarrengeschäften der Herren **Steindreher & Jaspser**, Scharenngasse 1, und Markt 1, sowie Poststraße 1 bei Herrn **Spietling**.

Domprediger **Albertz**, König. Kommerzienrat **Betheke**, Regierungsrath **Gneist**, Consistorialrath **Göbel**, Superintendent **D. Förster**, Geh. Ober-Begehrth **v. d. Heyden-Rynasch**, Pastor **D. Hoffmann**, Professor **Holzke**, Prof. Dr. **Kirchhoff**, Stadtschulrath **Dr. Krähle**, Pastor **Palmitz**, Baumeister **Kuhnt**, Kaufmann **F. Liebau**, Frau Buchhändler **Mühlmann**, Diakon **Bichter**, Oberprediger **Saran**, Fabrikbesitzer **C. F. Schulze**, Oberbürgermeister **Saude**, Banquier **E. Steekner**, Frau Geh. Rath **von Voss**, Oberdiakon **Wächtler**, Geh. Medizinal-Rath **Prof. Dr. Weber**.

„Anton Dreher's Bierhalle,“

Barfüßerstr. 5 (Nah Br. Toepel) II. Ema.: Gr. Ulrichstr. 58.
Morgen **Donnerstag den 27. Februar**
nochmaliger Ausschank von
Anton Dreher's Wiener Würzenbier
eingebracht im Jahre 1888.

Der Ausschank beginnt **Donnerstag gegen 4 Uhr Abend** und wird **event. 2 Tage dauern**.

Gleichzeitig empfehle für Donnerstag Abend

Karpfen blau und polnisch

(Letzteres Specialität.)

K. V. Heute: Herrenabend.

Der Frdr. Diez wird die **Hannoversche Schnell-Schreibmaschine** zeigen und damit arbeiten.

Der Riesen-Haisfisch

ist im **Gandelpark** von **Donnerstag** Mittag 1 Uhr bis Abends 10 Uhr nur 6 Tage zu sehen. Erwachsene 20 $\frac{1}{2}$, Kinder 10 $\frac{1}{2}$.



Verdingung.

Die Verdingung der zur Unterhaltung der Saale-Regulirungswerke im Etatsjahr 1890/91 erforderlichen **Buchseine** und zwar:

1. für die Strecke von **Schöpan** bis **Bälberg** von 600 cbm.
2. für die Strecke von **Zrotha** bis **Wettin** von 600 cbm.
3. für die Strecke von **Wettin** bis **Rothenburg** von 500 cbm.
4. für die Strecke von **Rothenburg** bis **Alleben** von 400 cbm.
5. für die Strecke von **Alleben** bis **Anhalt'sche Grenze** von 300 cbm.

soll nach Maßgabe der Lieferungsbedingungen von **17. Juli 1885** verdingung werden.

Angebote, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis **Freitag den 11. März d. J. Vormittag 11 Uhr** postfrei an den Unten genannten zu erreichen. Die Bedingungen werden gegen Einzahlung von 80 Pfg. in bar oder in deutschen Reichspostmarken verabfolgt.

Halle a/S., d. 25. Febr. 1890.
Der Königl. Bau Rath
gez. **Brüncke**.

1 Paar kräftige Kutsch- u. Wagenpferde

werden zu **kaufen** gesucht! Alter nicht unter 6 Jahren, Größe 1,80, Farbe schwarz oder dunkelbraun. Gehl. Offert. unter **D. m. 18253** bef. **Rud. Mosse**, Halle a/S.

Compoiristen, Handwerker, Arbeiter, Lehrlinge, Köchinnen, Dienstmädchen

erhält man sofort, wenn man im **Hausfreund für Stadt und Land**

in **Neurode** i. Schl. inserirt. Pro Zeile (neue Silben) nur **20 Pf.** Subskrib. zu vermeiden.

Verlag und Druck von **R. Wetfchmann** in Halle.

Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Walballatheater

Direction: **Sebald & Hubert**.

Nur noch wenige Tage:

Mr. Kolling Müller, Schumann- und Lauchgeräusler.

Die Schwestern Wuger, Kunstmalerinnen und Salon-

längerinnen.

Mr. Jules Thaler, Kopsequilibrist und Caricaturen-

Schnellmaler.

Herr Jean Crasse, Vogelstimmen- und Instrumental-

Imitator.

Die Familie Dinus, preisgekrönte Batterie- und Luft-

Gymnastiker.

Fräulein Anna Koenig, Wieder- u. Balgerängerin.

Herr Feodor Markow, Gesangs-Symphist.

Minnie Cass, Miniatur- u. Soubrette.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

wozu freundlichst einladet.

Heinr. Spelling.

Germaniagarten

Reilstraße 129.

Donnerstag den 27. Februar

Grosses

Maskenfest

wozu freundlichst einladet.

Heinr. Spelling.

Domkirchenchor.

Freitag Abend 8 Uhr **Probe** (Matthäus-Passion von Schütz).

Es wird dringend gebeten, daß alle Mitglieder erscheinen.

Der Vorstand.

Sammelfellen

für **Cigarrenstümpfen, Ritz-,**

Bänder, Stempel u. befinden

sich bei den Herren:

C. Gildbrandt, Buchererstr. 7

Wilhelm Effe, Schulberg 12.

Ed. Kohert, gr. Ulrichstr. 41.

Rud. Speck, Marienstr. 8.

W. Cammitius, Köniqstr. 25.

Emil Gebb, Forststr. 4.

H. Rehnshieg, gr. Brauhausg. 2.

F. Mayer, Georgstr. 7, 2. Et.

F. Kühniger, Laurentiusstr. 18

Moritz König, Rathhausg. 9.

Hauptsammler- u. alleinige Ver-

antwortliche für Cigarrenstümpfen u.

bei Herrn **Moritz König**.

Vorrath, wenn noch so wenig,

bitte sofort abzuliefern.

Die herrschaftlich eingerichtete **III.**

Stage Dorotheenstr. 13 ist so-

fort od. am 1. April zu vermieten.

Warnung!

Aufs neue rathen wir unseren

Mitbürgern ab Jedweden, der um

eine Unterfertigung anspricht, etwas

zu geben. Zur Wiederherbe der Be-

sondiertheit und Würdigkeit ist **Stadt-**

bincon Wehrmann, Große

Steinstraße 50 bereit.

Der Gefängnis-Verein.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung der

Armen-Direction vom 22. Febr. d. J.

muß es statt **Schiedsmann Winger:**

Winger heißen.

Dankagung.

Allen Verwandten und Bekannten

hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank

für die vielfach bewiesene Theilnahme

bei dem Tode meines vielgeliebten

Vaters, Groß- u. Schwiegervaters

d. Landwirths **degener a. D. Christian**

Gottlob Degener.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für der Anfertigung besorgt von **Herrn**

Curt Dietrich in Halle.